

# Zu Fuß über die Alpen

14. - 20. August 2004

## Auf dem Europäischen Fernwanderweg E5 (von Julian Königbauer)

### 1. Tag

Oberstdorf- Spielmannsau (1071 m)- Kemptner Hütte (1846 m)

Am 14. August trafen wir uns um 11 Uhr am OASE Büro um dann etwa gegen 11:30 Uhr mit dem Taxi nach Spielmannsau zu fahren, wo unsere Tour begann. Zuerst gingen wir noch ein Stück auf breitem Kiesweg durchs Trettachtal und von dort aus nach links ins Sperrbachtobel. Vorbei an Altschneefeldern und steilen Gebirgsbächen erreichten wir nach ca. 2 Stunden die Kemptner Hütte. Von der Hütte aus hat man eine schöne Aussicht auf die höchsten Berge im Allgäu ( Krottenkopf, Trettachspitze, Mädelegabel) Mit etwas Glück sieht man Murmeltiere, Gamsen und vielleicht sogar Steinböcke.

### 2. Tag

Kemptner Hütte- Mädelejoch (1973 m)- Holzgau (1100 m)- Madautal  
-Memminger Hütte (2242 m)

Auf der Hütte gab es um 6:30 Uhr Frühstück, sodass wir um 7:15 Uhr zur 2. Etappe aufbrechen konnten.. Zuerst ging der Weg noch nach oben bis ans Mädelejoch, der deutsch- österreichischen Grenze, bevor wir dann durch ein schönes Tal nach Holzgau im Lechtal gelangten. Nach dem Mittagessen fuhren wir mit dem Taxi durchs Madautal bis an die Materialseilbahn der Memminger Hütte. Dort konnten wir die Rucksäcke in der Bahn verstauen und ohne Gepäck zur Hütte laufen. Der Weg verläuft zuerst zwischen hohen Büschen bis an einen großen Wasserfall, an dem wir kurz Pause machten. Danach geht es steil bergauf durch ein kleines Tobel und dann über große Wiesen bis zur neu renovierten Memminger Hütte. Am Nachmittag bietet sich dann noch die Gelegenheit im nahegelegenen See zu baden und am Abend einen kleinen Spaziergang auf den Seekogel (2459m) zu machen, auf dem man vielleicht noch einen grandiosen Sonnenuntergang erleben kann.

### 3. Tag

Memminger Hütte- Seescharte (2661 m)- Zams (780 m)- Krahbergbahn (ca.  
2200 m)  
-Larcheralm (1860 m)

Da dieser Tag der schwerste war, frühstückten wir schon um 5:30 Uhr. Um 6 Uhr gingen wir los. Die Tour beginnt mit einem Aufstieg bis an die Seescharte. Der anschließende Abstieg durchs Lochbachtal ist lang und anstrengend aber landschaftlich sehr abwechslungsreich. Gegen Mittag erreichten wir dann Zams. Zum Mittagessen fuhren wir rauf den Krahberg , von wo aus man später weiter zur Larcheralm läuft. Der Pfad dort hin geht immer leicht bergab über Almwiesen und ein Hochmoor. Auf der Hütte, die wir ganz für uns allein hatten,

gab es am Abend sensationelle Kässpitzen und nach der langen Tour hatten sich alle eine warme Dusche verdient.

#### 4. Tag

##### Larcheralm- Wenns- Pitztal- Braunschweiger Hütte (2750 m)

Der 4. Tag war eher etwas gemütlicher. Wir konnten länger schlafen und nach dem Frühstück um ca.8:30 Uhr losgehen. Zuerst geht die Route auf der Straße und biegt dann auf einen alten Almweg ab, der durch einen Wald und über Felder bis nach Wenns führt. Von Wenns aus sind wir mit dem Bus ins hintere Pitztal gefahren. Nach einer halben Stunde Fußmarsch gelangt man an die Materialbahn der Braunschweiger Hütte, in der wir wieder unsere Rucksäcke verstauen konnten. Nach dem Mittagessen stiegen wir zur Hütte auf. Der Weg führt steil bergauf über abgeschliffene Felsen und steile Bergwiesen und bald öffnet sich der Blick zu riesigen Gletschern. Von dort aus läuft man noch etwa eine halbe Stunde. Am Abend machten wir wieder einen kleinen Spaziergang auf den Karleskopf (2901 m), der direkt an der Hütte liegt.

#### 5. Tag

##### Braunschweiger Hütte- Pitztaler Jöchl (2990 m)- Vent (1900 m)

Nach dem Frühstück mussten wir zuerst noch bis aufs Pitztaler Jöchl steigen und von dort aus wieder nach unten bis ans Skigebiet Hochsölden. Nach kurzer Wartezeit stiegen wir dann in den Bus ein, der uns durch den Skitunnel an den Ausgangspunkt des Panoramahöhenweges brachte. Anschließend stiegen wir über den neuen Panoramaweg in ca. 4 Stunden nach Vent im Ötztal ab. Die Unterbringung in Vent war im Vergleich zu den anderen die komfortabelste, weil es im Hotel ein Schwimmbad und einen Wellnessbereich gab.

#### 6. Tag

##### Vent- Martin Busch Hütte (2501 m)- Similaun Hütte (3019 m)-Vernagt (1795 m)

Der Tag beginnt mit einem leichteren Anstieg auf einem breiten Weg bis zur Martin-Busch Hütte. Nach einer kurzen Rast machten wir uns auf den Weg durch ein breites Tal weiter nach oben. der Höhepunkt der Tour war wohl die Gletscherwanderung kurz unter dem höchsten Punkt, der Similaun Hütte. Oben in der Scharte in der die Hütte liegt sieht man bereits den Stausee, der unser letztes Ziel war. Nach dem Mittagessen machten wir uns an den Abstieg. Der Weg führt am Anfang sehr steil bergab ,wird dann im Tal etwas flacher und nach ca. 3 Stunden erreichten wir Vernagt. Nachdem wir in einem alten Bauernhof Brotzeit gemacht hatten gingen wir die letzten Meter auf der Straße bis zum Stausee, von wo uns unser Bus abholte und nach Meran brachte.

**Einige Bilder der Tour:**

